

**Kommunikation Motorsport**

Daniel Schuster

Telefon: +49 841 89-38009

E-Mail: [daniel2.schuster@audi.de](mailto:daniel2.schuster@audi.de)

[www.audi-mediacycenter.com](http://www.audi-mediacycenter.com)

## **Phoenix will in der DTM zurück zu alter Stärke**

- **Audi Sport Team Phoenix hat sich zum Teil neu aufgestellt**
- **Neuer Fahrer, neue Ingenieure und neue Chefmechaniker**
- **Teamchef Ernst Moser: „Zeit, mal wieder Meister zu werden“**

**Neuburg/Meuspath, 28. April 2017 – Audi, BMW und Mercedes-Benz gehen mit unterschiedlichen Philosophien in die DTM 2017. Als einziger Hersteller vertraut Audi weiter auf seine drei bewährten Einsatzteams.**

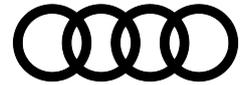
Die Audi Sport Teams Abt Sportsline, Phoenix und Rosberg sind in der Saison 2017 jeweils für zwei Audi RS 5 DTM verantwortlich. Die Aufgabenverteilung ist unverändert: Audi entwickelt die Rennautos, die Teams übernehmen den Renneinsatz und die Wartung zwischen den DTM-Veranstaltungen.

„Wir arbeiten mit unseren DTM-Teams seit mehr als zehn Jahren erfolgreich zusammen“, sagt Audi-Motorsportchef Dieter Gass. „Alle drei Teams sind in der Lage, um den Meistertitel zu kämpfen – das haben sie in der Vergangenheit bewiesen. Sie sorgen für einen gesunden internen Wettbewerb. BMW und Mercedes-Benz gehen in dieser Saison andere Wege. Ich bin gespannt, welches System sich am Ende durchsetzt – wir hoffen natürlich unseres.“

Audi Sport Team Phoenix hat sich nach zwei herausfordernden Jahren in der DTM zum Teil neu aufgestellt. Neben Teamchef Ernst Moser und Teammanager Dirk Theimann ist Jürgen Jungklaus als Teamleiter des Audi Sport Team Phoenix zurück in der DTM. Der routinierte Ingenieur führte Mike Rockenfeller in der Saison 2013 zum DTM-Titel und musste im vergangenen Jahr krankheitsbedingt pausieren.

Audi und Phoenix Racing sind seit 2006 Partner in der DTM. Die Mannschaft aus Meuspath am Nürburgring gewann zweimal den DTM-Fahrertitel, viermal stellte sie den besten Audi-Piloten in der Gesamtwertung. Seit dem Comeback der Rennserie im Jahr 2000 ist das Team in der DTM aktiv und damit eines der erfahrensten.

Zweites Standbein von Phoenix Racing ist der GT-Rennsport – ebenfalls mit Audi. Schon zweimal gewann das Team mit dem Audi R8 LMS das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Auch 2017 sind Einsätze im GT-Rennsport geplant. Seit der vergangenen Saison engagiert sich Phoenix Racing zudem verstärkt in Asien, unter anderem im Audi R8 LMS Cup.



## **Nachgefragt bei ... Ernst Moser**

### **Wie gefällt Ihnen der neue Audi RS 5 DTM?**

Ernst Moser: „Das ist ein wunderschönes Rennauto geworden, aerodynamisch mit schönen Detaillösungen. Vom Aussehen für mich seit Langem das schönste DTM-Auto bei Audi. Und ich habe in der Vergangenheit gelernt: Was schön ist, ist auch schnell. Deshalb erwarte ich, dass wir sehr konkurrenzfähig sind.“

### **Wie groß ist die Vorfreude auf den Saisonstart der DTM?**

„Ich muss immer wieder feststellen, dass sechs Monate für eine Pause einfach viel zu lang sind. Dementsprechend wird die Vorfreude immer größer. Zum Glück gab es Anfang April in Hockenheim einen Test, bei dem wir uns etwas mit dem neuen RS 5 DTM anfreunden konnten. Aber nach einer so langen Pause ist das erste Rennen einfach überfällig.“

### **Vieles ist neu in der DTM. Wie sehen Sie die Änderungen? Welche gefällt Ihnen am besten?**

„Ganz klar, dass wir endlich den Schritt gemacht haben, die Reifenspezifikation zu verändern. Dass wir nun einen weicheren Reifen haben, der einen ‚Peak‘ hat und dann während des Stints abbaut. Dadurch gibt es mehr Möglichkeiten, was die Strategie betrifft, und damit mehr Spannung. Ich denke auch, dass uns die weicheren Reifen zu Gute kommen, weil ‚Rocky‘ (Mike Rockenfeller) mit den weicheren Reifen schon immer am besten haushalten konnte. Positiv finde ich auch, dass man die Reifen nicht mehr vorheizen darf. Dadurch wird es ebenfalls mehr Überraschungen geben.“

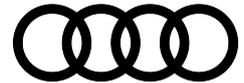
### **Neu sind in diesem Jahr auch die Boxenstopps mit nur noch acht Mechanikern und einem Schlagschrauber je Autoseite. Was bedeutet das für die Mannschaft?**

„Mit 15 Leuten am Fahrzeug waren die Boxenstopps ähnlich schnell wie in der Formel 1. Aber die Möglichkeit, eine Position durch einen Boxenstopp zu gewinnen, gab es eigentlich nicht mehr. Das ist nun anders. Es wird sicherlich wieder spannender und auch Unterschiede unter den Teams geben. Wir haben durch den GT-Sport sehr viel Erfahrung mit Boxenstopps in ähnlicher Weise. Von daher schaue ich den Boxenstopps sehr positiv entgegen. Ich glaube nicht, dass wir einen Vorteil haben, aber dass wir sehr konkurrenzfähig sind.“

### **Was ist sonst noch neu im Audi Sport Team Phoenix?**

„Wir haben mit Loïc Duval einen neuen Fahrer und damit auch einen neuen Renningenieur, der von Audi kommt. Alles darum herum haben wir schon Ende des letzten Jahres umgestellt. Zwei weitere Franzosen machen für uns im Background die Reifenanalyse. Auch die beiden Chefmechaniker sind neu. Wir haben uns deutlich verändert und Phoenix in der DTM ein neues Gesicht gegeben. Die Schlüsselfiguren mit Dirk Theimann als Teammanager, Jürgen Jungklaus als Teamleiter und mir als Teamchef sind noch da, aber ansonsten haben wir uns intern deutlich verändert und auch entschieden, das Thema GT-Sport in Europa etwas herunterzufahren und uns voll auf das Thema DTM zu konzentrieren. Wir haben ein neues Gesicht und greifen neu an.“

### **Wie sehen die letzten Tage vor dem Saisonauftakt aus?**



„Die Mannschaft war letzte Woche noch komplett bei Audi in Neuburg. Dort wurden die Autos aufgebaut, die Roll-outs absolviert und Boxenstopps mit fahrenden Autos getestet und trainiert. Dann wurden die Autos verladen und nach Meuspath gebracht. Ab Dienstag werden weiter Boxenstopps und Setup-Änderungen trainiert. Zudem haben wir Meetings mit unseren Fahrern und Ingenieuren, ehe wir am Donnerstag gemeinsam nach Hockenheim fahren. Wir sind also die ganze Woche in Meuspath zusammen, um uns auf das erste Rennen vorzubereiten.“

**Mit welchen Erwartungen gehen Sie in die neue Saison?**

„Jetzt wird’s Zeit, mal wieder Meister zu werden!“

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2016 hat der Audi-Konzern rund 1,868 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.457 Sportwagen der Marke Lamborghini und 55.451 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2016 hat die AUDI AG bei einem Umsatz von € 59,3 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,1 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 88.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.